

ENERGIE-AGENDA 2015

Zwölf Impulse für die Energiewende in Hessen

INHALT

ENERGIEEFFIZIENZ

1. WIR HELFEN KOMMUNEN, ENERGIE UND KOSTEN ZU SPAREN. SEITE 4
2. WIR HELFEN MIETERN, IHRE NEBENKOSTEN ZU SENKEN. SEITE 5
3. WIR STARTEN EINE BERATUNGS-OFFENSIVE FÜR DEN MITTELSTAND. SEITE 6
4. WIR UNTERSTÜTZEN UNTERNEHMEN, DIE SICH ZUSAMMENSCHLIESSEN. SEITE 7

NETZAUSBAU

5. ALTE STROMNETZE KOMMEN AN IHRE GRENZEN. WIR ZEIGEN NEUE WEGE AUF. SEITE 9
6. UNTER DIE ERDE: WIR ERFORSCHEN NEUE METHODEN. SEITE 10

7. WIR FÖRDERN INNOVATIVE IDEEN. SEITE 11

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN UND INNOVATIVE ENERGIETECHNOLOGIEN

8. WIR FÖRDERN GRÜNSTROM AUF DEM EIGENEN DACH. SEITE 12
9. WIR FÖRDERN DAS KRAFTWERK IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN. SEITE 13
10. WIR INFORMIEREN SACHLICH ÜBER WINDENERGIE. UND BERATEN PRAGMATISCH. SEITE 14
11. WIR HELFEN HESSISCHEN UNTERNEHMEN, BUNDESMITTEL ZU ERHALTEN. SEITE 15
12. PREISVERDÄCHTIG. WIR ZEICHNEN AUS. SEITE 16

ENERGIEEFFIZIENZ

- _ Die Energiewende wird nur gelingen, wenn wir mit Strom und Wärme deutlich effizienter umgehen als bislang.
- _ Energie, die nicht verbraucht wird, muss erst gar nicht produziert werden.
- _ Ergebnis der Energiebilanz 2014: Der Verbrauch ist rückläufig. Aber die Einsparpotenziale sind weiterhin groß.
- _ Diese Potenziale gehen wir jetzt entschlossen an. Dazu unterbreiten wir konkrete Angebote: Den Bürgerinnen und Bürgern, den hessischen Unternehmen, den Städten und Gemeinden.

1. WIR HELFEN KOMMUNEN, ENERGIE UND KOSTEN ZU SPAREN.

- _ Rund 30 Prozent des kommunalen Stromverbrauchs werden für die Straßenbeleuchtung benötigt.
- _ LED-Technik kann den Stromverbrauch mehr als halbieren und gleichzeitig die Lichtverhältnisse – und damit die Verkehrssicherheit – verbessern.
- _ LED-Lampen sind zwar in der Anschaffung teurer als herkömmliche Straßenlaternen. Sie verbrauchen im Betrieb jedoch 60 bis 80 Prozent weniger Strom. Pilotprojekte in Marburg und Gießen haben die Erwartungen übertroffen. Die Rechnung geht auf.
- _ Das Einsatzfeld ist immens: Von der Straßenbeleuchtung über Sportplätze bis hin zu öffentlichen Schwimmbädern.
- _ Wir fördern die Umrüstung und insbesondere die Planung, Ausschreibung und Vergabe der Projekte. Gerade hieran hängt es bei vielen kleineren Kommunen.
- _ Unser Ziel: Umrüstung von 50.000 konventionellen Straßenbeleuchtungen auf LED-Technik. Dazu werden 20 Prozent der den Kommunen entstehenden Kosten vom Land übernommen. Dafür stehen rund 4 Millionen Euro Fördermittel bereit.

2. WIR HELFEN MIETERN, IHRE NEBENKOSTEN ZU SENKEN.

- _ Vor allem im Mietwohnungsbau gibt es noch große Potenziale bei der Energieeinsparung und Energieeffizienz.
- _ Die Landesregierung fördert deshalb die Modernisierung von Mietwohnungen und den Neubau von Miethäusern mit hohem energetischen Standard. Im Ergebnis lassen sich damit große Energieeinsparungen erzielen und die Nebenkosten der Mieter senken.
- _ Dazu richten wir das Förderprogramm neu aus. Statt Zinsverbilligungen für Kredite gibt es direkte Zuschüsse für die Tilgung. Das Programm setzt auf den KfW-Programmen „Energieeffizient Sanieren“ und „Energieeffizient Bauen“ auf und macht diese noch attraktiver. Der Tilgungszuschuss beträgt in Zukunft 5% bei der Modernisierung und 3,5% beim Neubau.
- _ Außerdem wird die energetische Sanierung mit passivhaus-tauglichen Komponenten mit einem Zuschuss von 50% der investiven Mehrkosten gefördert.
- _ Die Förderung beläuft sich bis zum Jahr 2019 auf 12,5 Millionen Euro.

3. WIR STARTEN EINE BERATUNGS- OFFENSIVE FÜR DEN MITTELSTAND.

- _ Viele Energiesparmaßnahmen amortisieren sich in kurzer Zeit. Solche Modernisierungen sind für viele Unternehmen hochattraktiv.
- _ Zum Beispiel kann ein Unternehmen mit einem Energieverbrauch von 1 Mio. kWh pro Jahr etwa ein Viertel der Energie durch ein Blockheizkraftwerk anstelle der alten Heizungsanlage einsparen. Die Investition kostet zwar rund 150.000 Euro, amortisiert sich aber innerhalb von 3,5 Jahren.
- _ Das Problem: Vor allem kleine und mittlere Unternehmen kennen die Einsparpotenziale häufig nicht oder wissen nicht, wo sie eine unabhängige Beratung bekommen.
- _ Die Landesregierung wird den kleinen und mittleren Unternehmen in Hessen deshalb ein umfassendes Angebot unterbreiten: Jedem der will, bieten wir eine kostenlose Energieberatung an.
- _ Um über das Angebot zu informieren, wollen wir gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern, den hessischen Handwerkskammern und Unternehmerverbänden an die Unternehmen herantreten.
- _ Die Energieberatung wird über das RKW angeboten. Möglich sind auch Beratungen direkt im Unternehmen. Wir wollen es so einfach wie möglich machen, das Angebot anzunehmen.

4. WIR UNTERSTÜTZEN UNTERNEHMEN, DIE SICH ZUSAMMENSCHLIESSEN.

- _ Bei der Steigerung der Energieeffizienz können Unternehmen von einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch profitieren.
- _ Das ist auch dringend notwendig. Es gibt klare EU-Vorgaben: 1,5 % Energieeinsparung pro Jahr. Wenn die Unternehmen dies nicht erreichen, drohen politische Vorgaben aus der EU. Das wollen wir vermeiden.
- _ Wir halten Energieeffizienznetzwerke für eine sehr gute Sache: Unternehmen in einem Netzwerk verbessern ihre Energieeffizienz überdurchschnittlich gut.
- _ Die Landesregierung wird deshalb die Gründung von Energieeffizienz-Netzwerken fördern.
- _ Das reicht von der Finanzierung eines Netzwerkmanagements über Referenten bis hin zu organisatorischen Hilfestellungen.

NETZAUSBAU

- _ Natürlich hat der Umbau der Energieversorgung – weg von Kohle und Atom, hin zu den Erneuerbaren – auch ganz konkrete Auswirkungen auf die Stromnetze.
- _ Früher wurde der Strom von einigen wenigen Großzeugern zu den Verbrauchern geliefert. Die alten Kraftwerksstrukturen sorgten dabei zugleich für eine regelmäßige, durchgängige Stromerzeugung.
- _ Der Umstieg auf Erneuerbare Energien hat den großen Vorteil, dass nicht mehr wenige Stromkonzerne den Markt beherrschen, sondern dass es mittlerweile zig-tausende kleine Stromproduzenten gibt.
- _ Die Kehrseite der Medaille: Die Stromerzeugung ist deutlich größeren Schwankungen unterworfen. Das stellt auch die Stromnetze vor völlig neue Herausforderungen. Das gilt für die großen, weiträumigen Übertragungsnetze, aber auch für die kleinteiligeren Verteilnetze vor Ort, die dafür sorgen, dass der Strom auch wirklich in den Haushalten und Unternehmen ankommt.

5. ALTE STROMNETZE KOMMEN AN IHRE GRENZEN. WIR ZEIGEN NEUE WEGE AUF.

- _ Was bedeutet es, wenn auf jedem Haus eine Photovoltaik-Anlage steht? Wie müssen wir unsere Netze ertüchtigen? Wo drohen Engpässe? Für eine sichere Stromversorgung sind diese Fragen zentral.
- _ Die hessische Landesregierung gibt dazu eine Verteilnetzstudie in Kooperation mit den großen hessischen Verteilnetzbetreibern in Auftrag. Die Vergabe wird noch in diesem Herbst erfolgen.

6. UNTER DIE ERDE: WIR ERFORSCHEN NEUE METHODEN.

- _ Die Akzeptanz des Stromnetzausbaus ist uns ein besonderes Anliegen.
- _ Die Erfahrung rund um die SuedLink-Diskussion zeigt: Wenn Kabel unterirdisch verlegt werden, sind die Widerstände vor Ort geringer. Das Klagerisiko könnte abnehmen. Die Umsetzung könnte sich dadurch beschleunigen.
- _ Die Landesregierung beabsichtigt hierzu, zusammen mit einer hessischen Hochschule und einem namhaften Hersteller einen Feldtest durchführen zu lassen.
- _ Das neue Verfahren (gasisolierte Leitungen für Gleichstromübertragungsleitungen) verspricht einen kompakteren Bau als bisherige Erdkabel mit vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen.

7. WIR FÖRDERN INNOVATIVE IDEEN.

- _ Unsere Stromnetze müssen intelligenter werden. Das Ziel: Innerhalb eines Wohnquartiers, Industriegebietes oder in einem Verbund mehrerer Kommunen, werden Stromerzeugung und Bedarf stärker aufeinander angepasst. Große Stromverbraucher werden dann aktiviert, wenn besonders viel Strom produziert wird.
- _ Beispiel: Kühlhäuser müssen nicht rund um die Uhr laufen, solange die Mindestkühltemperatur nicht unterschritten wird. Zu welchen Uhrzeiten und in welchen Intervallen gekühlt wird ist dabei meistens unbedeutend. Die Lösung: Das Kühlhaus wird genau dann aktiviert, wenn die Stromerzeugung im Quartier auf Hochtouren läuft und kühlt dann quasi vor. Danach geht es vom Netz - bis zur nächsten Hochphase.
- _ Für innovative Forschungsideen stellen wir in drei Jahren bis zu 4,8 Millionen Euro zur Verfügung. Was wir konkret fördern, wird derzeit noch abgestimmt. Wir setzen auf innovative Ideen und sind dabei technologieoffen.

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN UND INNOVATIVE ENERGIETECHNOLOGIEN

8. WIR FÖRDERN GRÜNSTROM AUF DEM EIGENEN DACH.

- _ Wir fördern Pilotprojekte für eine hauseigene Stromversorgung in Mehrfamilienhäusern.
- _ Der erzeugte Strom wird vor Ort und von den Mietern direkt genutzt.
- _ Für die Wohnbaugesellschaften, Stadtwerke oder Energiegenossenschaften ergeben sich neue Geschäftsfelder. Zugleich profitieren die Mieter von günstigen Tarifen.
- _ Hemmnisse sind bislang aufwändige Organisations- und Installationsmaßnahmen: das Umrüsten auf spezielle Zähler und spezielle Abrechnungssysteme.
- _ Bis zum Jahr 2018 fördern wir diese Aufwendungen mit rund 1,5 Millionen Euro. In einem Pilotprojekt sollen damit 1000 Wohneinheiten umgestellt werden.
- _ Von dem Pilotprojekt erhoffen wir uns, standardisierte Vorgehensweisen für Mieterstrommodelle zu etablieren.

9. WIR FÖRDERN DAS KRAFTWERK IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN.

- _ KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) sind Kraftwerke, die neben der Stromerzeugung auch die Abwärme nutzbar machen. Wegen ihrer kompakten Bauweise lassen sie sich selbst in Heizungskellern von Einfamilienhäusern installieren.
- _ Sogenannte Mikro-KWK-Anlagen sind sowohl für Betriebe, als auch für öffentliche Einrichtungen und Wohngebäude interessant. Hocheffiziente innovative Anlagen bezuschussen wir je nach Größe mit mehreren tausend Euro je Anlage.

10. WIR INFORMIEREN SACHLICH ÜBER WINDENERGIE. UND BERATEN PRAGMATISCH.

- _ Der Ausbau der Windenergie kommt in Hessen voran. Das ist auch notwendig, denn Hessen hat hier Nachholbedarf.
- _ Um Konflikte vor Ort zu entschärfen, hat das Wirtschaftsministerium die Mittel für Informationsveranstaltungen aufgestockt. Die Erfahrung zeigt: Viele Diskussionen lassen sich durch sachliche Informationen entschärfen.
- _ Aber auch von Investoren-Seite gibt es häufig Nachfragen zu den konkreten Vorgaben, wie der Ausbau vor Ort realisiert werden kann. Dabei geht es um Detailfragen zu Ausschreibungen, zum Naturschutz oder Vorgaben der Flugsicherheit.
- _ Diese Fachfragen werden wir in einer neuen Reihe von Workshops und Expertenforen thematisieren, um technische und juristische Fragestellungen zu klären. Auf jährlichen Investorenkonferenzen werden wir Investoren und Windenergie-Experten zusammenbringen.

11. WIR HELFEN HESSISCHEN UNTERNEHMEN, BUNDESMITTEL ZU ERHALTEN.

- _ Der Bund fördert zahlreiche Projekte zur energetischen Sanierung: Im Bereich der Wohnungswirtschaft, der Unternehmen oder bei Energiegenossenschaften.
- _ Häufig klagen Interessenten über komplizierte und aufwändige Antragsverfahren. Die hessische Landesregierung wird daher in Workshops mit kommunalen Stadtwerken, Ingenieurbüros und mittelständischen Handwerkern über bestehende Förderprogramme des Bundes informieren.

12. PREISVERDÄCHTIG. WIR ZEICHNEN AUS.

- _ Viele Start-ups kennen das: Sie haben ein innovatives Produkt, es findet sich ein Markt, der Einstieg klappt. Aber dann? Technik-Freaks sind häufig nicht gleichzeitig begnadete Betriebswirte. Genau hier bieten wir Hilfe an.
- _ Mit dem neuen Gründer-Wettbewerb „Energy4Life“ unterstützen wir junge Start-ups im Energiebereich bei der Umsetzung ihrer Business- Ideen.
- _ Die Start-ups bekommen Business-Coaches und erfahrene Praktiker an ihre Seite. Das Land übernimmt die Kosten: Insgesamt 400.000 Euro in vier Jahren.
- _ Kooperation mit dem bestehenden Wettbewerb „Science4Life“ unter Beteiligung von Hochschulen und Industrieunternehmen.

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und
Landesentwicklung**

Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 815 2020

www.wirtschaft.hessen.de